

## Lesung aus dem lyrischen Werk von Ana Luísa Amaral und Adília Lopes

Die lyrischen Stimmen der beiden portugiesischen Dichterinnen Ana Luísa Amaral (1956 – 2022) und Adília Lopes (1960 – 2024) sollen an diesem Abend in ihren Gedichten und im Gespräch zwischen ihren Übersetzer\*innen mit dem brasilianischen Dichter und Literaturwissenschaftler Eduardo Sterzi hörbar und lebendig werden. Das Gesamtwerk von Ana Luísa Amaral kam einige Monate vor ihrem Tod unter dem Titel „O olhar diagonal das coisas“ (Die schräge Sicht der Dinge) heraus, Adília Lopes versammelte 2024 unter dem Titel „Dobra“ (Falte) ihre Gedichte von 1983 bis 2023. Beide Werke erschienen im renommierten Verlag Assírio&Alvim. Die Poetinnen gehören nicht nur derselben Generation an, gemeinsam ist ihnen auch eine kritische Haltung gegenüber der männlich dominierten Kultur, die Auseinandersetzung mit literarischen und künstlerischen Traditionen und eine beinahe fröhliche Hinwendung zu den alltäglichen Dingen, welche zwischen bittersüß und bitterböse schwenken kann.

**Ana Luísa Amaral**, geboren 1956 in Lissabon, wuchs in Porto auf, wo sie lebte und an der Universität eine Professur für englische und amerikanische Literatur innehatte. Sie war Pionierin für Geschlechterstudien, veröffentlichte viele Gedichtbände und Kinderbücher und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Auf Deutsch erschienen neben vereinzelt Gedichte der Lyrikband „Was ist ein Name“ (Hanser Edition Lyrik Kabinett, 2021), übersetzt von Michael Kegler und Pierò Salabè. Ana Luísa Amaral starb 2022 in Porto.

**Adília Lopes** (Pseudonym für Maria José da Silva Viana Fidalgo de Oliveira) wurde 1960 in Lissabon geboren und starb dort am 30. Dezember 2024. Sie studierte portugiesische und französische Literatur- und Sprachwissenschaft an der Universität in Lissabon und debütierte 1985 mit ihrem ersten Gedichtband, dem zu Lebzeiten rund 40 weitere Publikationen folgten. Sie lebte und arbeitete in dem Haus in Lissabon, in dem schon die Familie ihrer Mutter lebte.

**Odile Kennel** wurde 1967 in Bühl/Baden als Kind einer deutsch-französischen Städtepartnerschaft geboren und wuchs zweisprachig auf. Sie studierte Kultur- und Politikwissenschaften in Tübingen, Berlin und Lissabon, sowie Kulturmanagement in Dijon und Bukarest. Seit 1999 lebt sie in Berlin und arbeitet heute als Autorin und Übersetzerin aus dem Französischen, Portugiesischen, Englischen und Spanischen. Einige Gedichte von Adília Lopes wurden von ihr ins Deutsche übertragen.

**Michael Kegler** wurde 1967 in Gießen geboren und hat einen Teil seiner Kindheit in Liberia und Brasilien verbracht. Er arbeitete als Buchhändler und Journalist und übersetzt seit Ende der Neunzigerjahre aus dem Portugiesischen. 2014 erhielt er den Straelener Übersetzerpreis und 2016, gemeinsam mit dem von ihm übersetzten brasilianischen Autor Luiz Ruffato, den Hermann Hesse-Preis der Stadt Calw.

**Eduardo Sterzi**, geb. 1973 in Porto Alegre, Brasilien, ist Dichter, Journalist und Professor für Literaturtheorie an der Universidade Estadual de Campinas. Zu seinen Veröffentlichungen zählen u.a. die literaturwissenschaftlichen Werke *Por que ler Dante* (2008) und *A prova dos nove: alguma poesia moderna e a tarefa da alegria* (2008), sowie die Lyrikbände *Prosa* (2001), *Aleijão* (2009), *Cavalo sopa martelo* (2011), und *Maus poemas* (2016).

## Einführung und Moderation

**Luísa Costa Hözl**, geboren 1956 in Lissabon, lebt in München, wo sie sich für die Förderung der lusophonen Kulturen und Literaturen engagiert. Herausgeberin von literarischen Anthologien, Publizistin und Portugiesisch-Dozentin (LMU, MVHS).